Neues aus Germanien? (Lektionstext 64)
Tampius: „Hey, Quintus, ist es wahr, dass du zusammen mit Caesar, dem Feldherrn, den Rhein überquert hast?“
Pudens: „Ja. Der Rhein aber, wie du sicherlich weißt, ist breiter als die übrigen Flüsse. Dennoch hatte (PLUSQUAMPERFEKT!) Caesar, der Feldherr, beschlossen jenen sehr (ELATIV! 🡪 Wenn KEIN direkter Vergleich da ist.) breiten Fluss zu überqueren, um die Germanen vom Rhein zu verdrängen. Als er meinte, dass es sehr schwierig sei den Rhein per Schiff zu überqueren, befahl er den Soldaten eine Brücke zu bauen (machen… facere sollte man oft etwas schöner übersetzen als mit „machen“).
Tampius: Viele Monate lang habe ich ZIEMLICH (Ist kein Vergleich da, übersetzt man einen Komparativ mit dem Zusatz „ZIEMLICH, ALLZU“ schwer) schwere Arbeiten auf mich genommen.“
Pudens: „Hör sorgfältig zu, was ich sage: (ponte…confecto PPP!! abl.abs) Nachdem die Brücke innerhalb von 10 Tagen fertiggestellt worden war, überquerten wir jenen sehr reißenden Fluss ohne irgendwelche Angst (ganz furchtlos). Kaum irgendwer hat das geglaubt. (ubi + Ind.Perf. – sobald) Die Germanen, sobald sie dies erkannten, ließen aus Angst die Gelegenheit zu flüchten nicht aus. Obwohl (quamquam) sie stärker als (quam) die benachbarten Stämme sind, zogen sie sich dennoch (tamen) in die Wälder durch eine blitzartige Flucht zurück.“
Tampius: „Warum sind die Germanen stärker als die angrenzenden Stämme („als“ steckt im Ablativ des Vergleichs – Frage: als wer/was?). Warum übertreffen die Germanen so viele Völker an Tapferkeit.“
Ich erfuhr aus dem Gespräch, das ich mit einem germanischen Kriegsgefangenen hatte, dass sich die Germanen immer um Tapferkeit bemühen und sehr begierig nach Ruhm sind. Deshalb wollen sie lieber ziemlich (Komparativ ohne direkten Vergleich: recht, allzu, ziemlich…) schlimme Kriege führen als weite Felder zu bewirtschaften. Sie vertreiben die Nachbarn, um um sich herum leeres Gebiet zu haben. Die jungen Männer keiner Nation sind tapferer als (Ablativ des Vergleichs enthält die Frage „als wer/was?) die germanischen jungen Männer. Denn ein großer Teil der Nahrung besteht aus Milch und Käse.“
Tampius: „Du erzählst immer von den sehr starken und sehr tapferen jungen Männern. Gibt es etwa keine germanischen Frauen?“
Pudens: „Du erweist dich als sehr dumm (Du Dummkopf!), Marcus.
Die Germanen glauben, dass irgendetwas Heiliges in den Frauen enthalten ist. Deswegen gehorchen sie deren Ratschlägen. Die Männer zeigen auch die Wunden, die sie in den Schlachten bekommen haben den Müttern und Ehefrauen, die diese zählen und pflegen.“
Tampius: „Nun ist es genug, Quintus. Ich werde ich mich nicht um Wunden, sondern um meinen Kopf und meine Füße kümmern; daher werde ich mich dem Schlaf hingeben (werde ich schlafen gehen).

Steigere folgende Adjektive:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Beispiel | Positiv | Komparativ | Superlativ |
| filia (laetus) | laeta | laetiorlaetiore | laetissima |
| filii (clarus) | clari | Gen.Sg.: clariorisNom.Pl.: clariores | clarissimi |
| corpus (longus) | CORPUS IST NEUTRUM!!!!!!!!!!!!!!!!!! S. 276 grünes Buch! |
|  | longum | longius | longissimum |
| liberi (pulcher) | pulchriOHNE e | pulchrioresOHNE e | pulch**e**rrimiMIT e |
| auxilium (celer) | celere | celerius | celerrimum |
| amici (sapiens) | sapientissapientes | sapientiorissapientiores | sapientissimi |
| via (brevis)Nom.Sg. fAbl.Sg. | brevisbrevi | breviorbreviore | brevissima |
| moenibus (altus)Dat./Abl.Pl | altis | altioribus | altissimis  |
| regum (dives)Gen.Pl m | divitium | divitiorum | divitissimorum |
| animalis (saevus)Gen.Sg.n | saevi | saevioris | saevissimi |